

# 8'Blitzwiesel



2016

JAHRESRÜCKBLICK UND CHRONIK  
GOLDSCHUEER · MARLEN · KITTERSBURG



## Der Wassersportclub Goldscheuer

### Wassersportclub

Unser letzter Bliwisel-Artikel 2015 endete mit dem Ausblick auf 2016-Schwerpunkt sollte sein, die vielen Neumitglieder ins Vereinsleben zu integrieren, die in den vergangenen Jahren gewonnen wurden. Neben dem „üblichen“ Jahresprogramm ging der Wassersportclub daher z.B. mit einem großen gemeinsamen Segeltörn neue Wege. Aber auch bei den anderen Veranstaltungen verzeichneten wir einen regen Besuch alter und neuer Mitglieder.

### Stammtische und Ansegeln

Turnusgemäß begann unser Jahr mit dem Drei-Königs-Brunch. Bereits zum dritten Mal veranstalteten wir unseren Januar-Stammtisch unter diesem Motto – und auch dieses Jahr bogen sich die Tische unter den mitgebrachten Leckereien. In diesem Jahr verzeichneten wir hier sogar eine Rekord-Besucherzahl – so kann das Segeljahr beginnen. Auch der traditionelle Waldspeck und die Kräuterwanderung entlang unseres Reviers waren gut besucht, allerdings ließ sich bereits hier die Launenhaftigkeit des Wetters voraussehen, die uns das gesamte Jahr hindurch begleiten sollte: Standen wir beim Waldspeck in Regenkleidung am Feuer, so herrschten bei der Kräuterwanderung bereits T-Shirt-Temperaturen. Gleiches galt für unser Ansegeln im Mai, bei dem wir uns auf eine schöne Segelsaison einstimmten.

### Hochwasser, dauerhafte ökologische Flutung und Dauerregen in der ersten Jahreshälfte

Leider kam es etwas anders – im Juni und im Juli war an Segeln auf dem Rhein nicht zu denken. Die durch das Hochwasser auf dem Rhein herrschende Strömung war teilweise so stark, dass wir einmal sogar kurz vor dem Notauswassern standen. Besonders musste hierunter unsere Jugendarbeit leiden. Wir hatten 2016 unsere Kooperation mit der Tulla-Realschule neuaufgelegt, hatten mit Hanna Sander sogar eine offiziell ausgebildete Trainerassistentin zur Verfügung

– und konnten aufgrund der Wetterverhältnisse doch nur im Hafenbecken erste Segelversuche unternehmen.

Auch unser Hafenfest musste auf die beliebten Segelattraktionen und –spiele verzichten, stattdessen veranstalteten wir Paddelwettkämpfe im Hafenbecken und andere Spiele auf der Landzunge. Sogar eine Sondergenehmigung musste eingeholt werden, damit wir trotz Zugangsverbot wegen der dauerhaften ökologischen Flutung unser Fest auf der Landzunge veranstalten konnten. Ansonsten konn-



**Neue Jugendgruppe: Zum ersten Mal werden die Segel gesetzt – aufgrund der Strömung leider nur im Hafenbecken.**

ten wir wirklich nicht klagen – der Wettergott verwöhnte uns mit strahlendem Sonnenschein und einer traumhaften Nacht, in der wir unsere Landzunge erneut in ein Kerzen- und Fackelmeer verwandelten.

Leider mussten, wegen der Strömungsverhältnisse, auch unsere ersten beiden Regatta-Wochenenden im Juni und Juli ersatzlos gestrichen werden. Eine ordnungsgemäße und gefahrlose Durchführung war weder unter sportlichen noch unter sicherheitstechnischen Gesichtspunkten zu verantworten.

### **Ijsselmeer-Törn**

Fiel also in der ersten Jahreshälfte das Segeln größtenteils aus, so erfreuten wir uns umso mehr an unserem Ijsselmeertörn. Was als verrückte Idee 2015 im kleinen Kreis erdacht wurde, zog dann so weite Kreise, dass wir nicht nur ein, sondern gleich zwei Schiffe chartern mussten.

Insgesamt 46 Personen wollten teilnehmen; die Jüngste drei Jahre alt, der Älteste 77. Generationsübergreifendere Vereinsarbeit geht fast nicht mehr! Und so fuhren wir am 22. Mai von Marlen aus nach Enkhuizen/Niederlande und gingen an Bord der beiden historischen Klipper „Eenhorn“ und „Atalanta“. Diese traditionellen Plattbodenschiffe sind das Wahrzeichen der niederländischen Seefahrt im Ijssel- und Wattenmeer. Wir verbrachten eine Woche an Bord „unserer“ Zweimaster, kochten, segelten und sangen miteinander und besuchten viele malerische Hafenstädtchen am Ijsselmeer. Wir erlebten das gesamte Wetterspektrum, hatten Tage, an denen selbst Ölzeug und Gummistiefel nichts mehr nutzten, und Tage, an denen wir uns bei strahlendem Sonnenschein ins Klüvernnetz legen konnten. Dieser Vereinsausflug war so erfolgreich, dass wir ihn auch 2017 erneut anbieten werden.



*Ijsselmeer-Törn 2016: Auf der „Eenhorn“ und der „Atalanta“ fühlten sich die WCG-Mitglieder in ihrem Element.*

### **Zweite Jahreshälfte: Sonne und Wind**

Ab August setzte sich dann endlich eine andere Wetterlage durch – hier erlebten wir 2016 nicht den heißen Bade-August ohne Winde, sondern ein schönes, gemischtes sommerliches Wetter, bei dem es immer mal wieder richtigen Segelwind gab. Wer also daheimgeblieben war, konnte hier das nachholen, was in der ersten Jahreshälfte nicht möglich war. Diese Wetterlage blieb glücklicherweise bis in den Oktober konstant ... bis, ja bis auf unsere Regattawochenenden. Schon wieder nur Flaute! Mit Mühe und Not konnten wir bei Schwachwind im September drei Läufe segeln, bei unserem letzten Regattawochenende im Oktober fanden gar nur zwei Läufe statt. Mit diesen Windverhältnissen kam Manfred Rith am besten zurecht, so dass er in diesem Jahr auch verdient Vereinsmeister wurde.



**Schwachwind-Regatta: Das Feld entzerrt sich nur langsam – dichtes Gedränge an der Wendeboje ...**

### **Personalia**

2016 war für den Wassersportclub Goldscheuer ein Wahljahr. In der Mitgliederversammlung im März wurde der Vorstand um Präsident Erik Sander erneut wiedergewählt. Eine Änderung ergab sich bei der Besetzung unseres Schatzmeisters: Klaus Stoffel übergab dieses Amt in jüngere Hände an Heiko Kirchhofer und beendete damit seine aktive Zeit in der Vorstandschaft. Für seine unschätzbaren Dienste für den Verein wurde Klaus Stoffel beim festlichen Jahresabschluss mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet. Außerdem schlägt die Vorstandschaft der kommenden Mitgliederversammlung vor ihn zum Ehrenvorstand zu ernennen.

### **Ausblick auf 2017**

Auch im kommenden Jahr wird es darum gehen, aus Neumitgliedern echte Vereinsmitglieder zu machen. Bereits jetzt vorgesehen ist die Einrichtung eines „Skippertrainings“ für Neubootbesitzer und Mitglieder, welche die Vereinsflotte nutzen wollen. Außerdem sind Schulungsmaßnahmen im Umgang mit der Hallentechnik geplant. So soll Mitgliedern z.B. angeboten werden, den offiziellen Kranschein zu erwerben. Auch die 2016 begonnene Jugendgruppe wird in Kooperation mit der Tulla-Realschule weitergeführt. Und wie der geplante Ijsselmeer-Törn 2017 verlaufen ist, das wird an dieser Stelle im nächsten „Bliwiesel“ zu lesen sein ...

Erik Sander

---

***Zwischen zu früh und zu spät  
liegt immer nur ein Augenblick.***

***Franz Werfel, österreichischer Schriftsteller***